

# 1 entwürfsstrategien.

## b. zonieren & c. splitten & leveln

Im folgenden Entwurf wurde die Methode der Zonierung, und die Methode des Splitten und Levelns untersucht.

### "dunkle Zone"

Nach Anwendung der Zonierung ergeben sich zwei Zonen innerhalb des Grundrisses:  
Der dunklen Zone im inneren des durchgesteckten Grundrisses werden Funktionen wie Sanitärbereich, Schlafen, Lagern sowie hauswirtschaftliche Tätigkeiten zugeordnet. Zu den gut belichteten Seiten des Baukörpers werden das Wohnen, Kochen, Essen, Lesen und Arbeiten angeordnet.

Daraus folgt: Funktionen die ursprünglich in einem Individualraum statt fanden, werden nach ihrem Bedürfnis nach Licht entsprechend getrennt.

Die zusätzliche Anwendung des Prinzips "splitten & leveln" lässt weitere Belichtungsmöglichkeiten zu: Das Licht kann so tiefer in den Grundriss rein getragen werden um so zusätzlich die "dunkle Zone" zu belichten, und somit auch größere Wohnungen für Wohngruppen anzubieten.

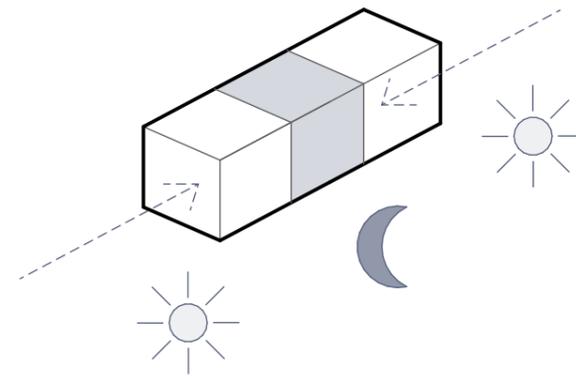
### problemstellung

Die Frage die sich nach der Untersuchung ergibt lautet: Kann man bei so einer Grundrisskonstellation das Prinzip des Durchwohnens gewährleisten?

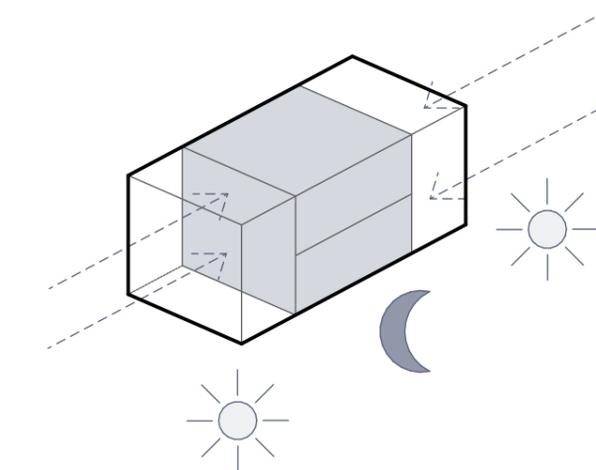
### lösung

Schlussfolgernd lässt sich sagen dass die dunkle Kernzone durchlässig ausgeführt werden muss um Blickbezüge und Großzügigkeit trotz beengter Verhältnisse zu ermöglichen.

## 1 aufteilen der bereiche nach tageslicht



## 2 weitere belichtungsvorteile durch mehrgeschossigen luftraum



dunkle Zone

